

**Marktgemeindeamt**  
**- Straßwalchen -**

Zahl: 004-1/2013

**N i e d e r s c h r i f t**

aufgenommen bei der **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, den 12. Dezember 2013**, um 18:00 Uhr im **Schulungsraum der Einsatzzentrale** (Feuerwehr und Rotes Kreuz) Straßwalchen, Salzburger Straße 13.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht. Die Einberufung der Gemeindevertretungsmitglieder erfolgte **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung.

**A n w e s e n d e :**

Vorsitzender: Bgm. Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Wolfgang Allmann, Vbgm. Robert Lugstein,  
GR. Tanja Kreer, GR. Johann Schinagl, GR. Johann Dorfer,  
GR. Friedrich Klinger, GR. Franz Asen (ab Top. 7),

Gemeindevertreter: GV. Martin Perwein, GV. Franz Leikermoser,  
GV. Johann Feitzinger, GV. Johann Loibichler,  
GV. Theresia Schober, GV. Ing. Gunter Gerstel,  
GV. Sieglinde Leitl, GV. Ing. Heinrich Reichert,  
GV. Kurt Windischbacher, GV. Markus Padinger,  
GV. Christoph Stockner, GV. Friedrich Schinagl,  
GV. Franz Bachleitner MAS und  
GV. DI (FH) Max Holzinger (ab Top. 2),

Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Kassenleiter: VB. Karl-Heinz Wörndl,
- Mitarbeiter des Bauamtes: VB. Reinhard Lösch, VB. Josef Miedl,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesend (Entschuldigt): GR. Josef Bründl, GV. Ing. Bernhard Schober,

**T a g e s o r d n u n g :**

Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
**Einberufung** und **Beschlussfähigkeit**;

Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger;

Punkt 3.): Genehmigung des letzten **Protokolls**;

Punkt 4.): **Bericht** des Bürgermeisters

Punkt 5.): **Haushaltsbeschluss 2014**, Beratung u. Beschlussfassung;  
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 6.): **Stellenplan 2014**, Beratung u. Beschlussfassung;  
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 7.): **Jahresvoranschlag 2014**: Beratung u. Beschlussfassung;  
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 8.): **Verlängerung der Kassenkredite** für das Jahr 2014, Vergabe;  
Beratung u. Beschlussfassung; Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 9.): **Abfallabfuhrordnung** samt Beilagen; Beratung u. Beschlussfassung;  
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 10.): **Erweiterung der Tagesordnung**

NICHT ÖFFENTLICH:

**Bericht** des Prüfungsausschusses; Berichterstatter: GR. Johann Dorfer;

Punkt 11.): NICHT ÖFFENTLICH:

**Diverse Positionsnummern-Anpassungen** zur besseren Übersichtlichkeit  
der Planstellen im Stellenplan; Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 12.): Sonstiges;

### Zu Punkt 1.):

Bürgermeister Friedrich Kreil eröffnet als Vorsitzender die Sitzung um **18:00 Uhr** und begrüßt die Gemeindemandatare, die Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer. Er entschuldigt die fehlenden Mitglieder der Gemeindevertretung und stellt fest, dass die heutige Sitzung **ordnungsgemäß einberufen** wurde und die **Beschlussfähigkeit gegeben** ist.

Der Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas berichtet, dass Tagesordnungspunkt 8.) lt. Ausschreibung zur heutigen Sitzung **ersatzlos zu streichen** sei.

Es sind alle bewerteten Planstellen vergeben, ein Gemeindevertretungsbeschluss sei deshalb **entbehrlich**. Diese Angelegenheit sei daher gegenstandslos und hätte auch nicht auf der Tagesordnung stehen dürfen. Er entschuldigt sich für diesen „**Fehler**“.

Der Vorsitzende erklärt, dass die heutige **Tagesordnung ergänzt** werden soll: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird GR. Johann Dorfer von der jüngsten Sitzung des Überprüfungsausschusses berichten.

Weiters soll in der **nichtöffentlichen Sitzung**, und zwar unter Tagesordnungspunkt 11.) folgende Angelegenheit (lt. Ausschreibung) behandelt werden:

**Diverse Positionsnummern-Anpassungen** zur besseren Übersichtlichkeit der Planstellen im Stellenplan: Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, die heutige Tagesordnung zu erweitern und diese wie vorgetragen umzureihen.

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

**Zu Punkt 2.):**

Der Vorsitzende weist die Zuhörer darauf hin, dass nur jetzt die Möglichkeit besteht, Anfragen zur heutigen Tagesordnung zu stellen.

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine Wortmeldungen!**

**Zu Punkt 3.):**

Auf Anfrage des Vorsitzenden erklären Vbgm. Wolfgang Allmann (für die SPÖ), GR. Johann Schinagl (für die ÖVP), GR. Johann Dorfer (für die FPÖ) und GV. Franz Bachleitner (für die FWS) einvernehmlich, auf eine Verlesung der Niederschrift zu verzichten.

Das Protokoll der letzten Gemeindevertretungssitzung vom **Donnerstag, 7. November 2013** wird von allen Fraktionen auch als **richtig anerkannt**.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, dieses Protokoll (in der versendeten Fassung) zu genehmigen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 4.):**

- 21. und** Gemeindevorsteherung (Finanzausschuss)  
**22.11.2013:** zur Vorberatung des Voranschlages 2014;
- 25.11.2013:** Regionalforumssitzung;
- 26.11.2013:** Sitzung der Plusregion;
- 28.11.2013:** DI. Walter Würfel war in der Gemeinde und überbrachte ein Schreiben, betreffend eines **Kunstwerkes** für den gerade im Bau befindlichen **Kreisverkehr** (mit der Anbindung an die neue B1);  
Es sind hierzu noch **weitere Beratungen**, im Rahmen der **Tagesordnung für die nächste Sitzung der Gemeindevorsteherung**, vorgesehen.
- 30.11.2013:** **Eröffnung** des Eislaufplatzes Straßwalchen;

Adventmarkt des **Imkervereines Straßwalchen**

(im Erdgeschoß, Eingang zum Pfarrsaal)

Weihnachtsfeier (mit Ehrungen) des **Roten-Kreuzes Straßwalchen**,

beim Jägerwirt in Lengau;

**02.12.2013:** **Lokalausweis** bei der Firma ISOLITH Manfred Hattinger GmbH (Erzeugung und Vertrieb von Dämmstoffen) in Straßwalchen, Roidwalchen 25: Es ging dabei um die **Zufahrt und die Auskoffierung des Grundabtretungsstreifens** außerhalb des Zaunes der Firma Isolith. Durch die in unmittelbarer Nähe befindliche Aushubdeponie der Firma Hoch/Tief, ist hier eine „**Gstätten**“ entstanden. Der Ausweichverkehr führt teilweise über eine Wiese und die Abtretungsfläche der Firma Isolith.

**03.12.2013:** Schluss-Präsentation der **Planung zur Ortskerngestaltung Straßwalchen** (im Schulungsraum bei der Einsatzzentrale Feuerwehr/Rotes Kreuz Straßwalchen, Salzburgerstraße 13);

**04.12.2013:** Weihnachtsfeier für die Helferinnen und Helfer des **Sozialmarktes – SOLEart Straßwalchen** (im Gasthof Fischwenger in Irrsdorf);

**05.12.2013:** „**Krampuslauf**“ (beim Feuerwehrpark Straßwalchen);

**07.12.2013:** **Adventkonzert** (als Benefizveranstaltung für die Kinderkrebshilfe Salzburg) in der Pfarrkirche Straßwalchen;

Vorweihnachtliche Adventfeier des **Krankenpflegevereines Straßwalchen** (mit Ehrungen);

**08.12.2013:** Weihnachtsfeier der **Kameradschaft Straßwalchen**;

**10.12.2013:** **Verhandlungen** zu verschiedenen Bauplatzerklärungen und baupolizeilichen Bewilligungen;

**Einsatzübung** (mit „*Entflammbarkeitsprüfung*“, als gesetzlich vorgeschriebener Teil des Sicherheitskonzeptes) im Umfahrungstunnel Straßwalchen.

Die Wasserversorgung im Tunnel funktionierte noch nicht. Das Feuer wurde trocken gelöscht.

Es gibt zu diesem Bericht keine Wortmeldungen.

### Zu Punkt 5.):

Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl berichtet, dass der **Haushaltsbeschluss für das Kalenderjahr 2014**, entsprechend den Vorberatungen im Finanzausschuss erstellt worden ist. In der Sitzung der **Gemeindevorsteherung am 21. November 2013** wurde einstimmig empfohlen, diesen Entwurf der Gemeindevertretung vorzulegen und zur Genehmigung vorzuschlagen.

Dieser Haushaltsbeschluss war auch den Unterlagen zur heutigen Sitzung angeschlossen und sieht vor, die Gemeindesteuern, Abgaben und Gebühren sowie die privatrechtlichen Entgelte für das kommende Jahr in folgender Höhe festzusetzen und vorzuschreiben:

### Anmerkung:

Die im Vergleich zum Vorjahr erfolgten Tarifänderungen sind **fett** hervorgehoben:

### 1.) Gemeindesteuern:

- |    |  |      |        |
|----|--|------|--------|
| a) | Grundsteuer von land- u. forstwirtschaftlichen Betrieben (A):    |      | 500 %  |
| b) | Grundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B):      |      | 500 %  |
| c) | Kommunalsteuer:  |      | 3 %    |
| d) | Hundesteuer:   |      |        |
|    | 1. Hund:   | Euro | 45,00  |
|    | 2. Hund:   | Euro | 75,00  |
|    | 3. u. jeder weitere Hund:  | Euro | 110,00 |
| e) | Vergnügungssteuer nach der Steuerordnung (10 % vom Bruttoerlös); |      |        |
| f) | allgemeine Ortstaxe (gemäß LGBl.-Nr.: 62/1992):                  | Euro | 1,00   |

besondere Ortstaxe

(lt. geltender Verordnung des Bürgermeisters vom 7. Dezember 2011)

30 % Zuschlag zur besonderen Ortstaxe

(lt. Verordnung der Gemeindevertretung vom 7. Dezember 2011)



## 2.) Abgaben und Gebühren:

### a) Friedhofsgebühren (Grabgebühr für jeweils 10 Jahre):

Gruft:	Euro	<b>605,00</b>
Wandgrab:	Euro	<b>460,00</b>
Doppelgrab:	Euro	<b>363,00</b>
Einzelgrab:	Euro	<b>266,00</b>
Urnengrab oder Urnennische:	Euro	<b>145,00</b>
Gebühr für Benützung der Aussegnungshalle:	Euro	<b>72,60</b>

### b) Gebühren für Abwasserbeseitigung (brutto):

<b>laufende Gebühr je m<sup>3</sup>:</b>	Euro	<b>3,36</b>
Interessentenbeiträge		
pro <b>Punkt nach der Bewertungspunkte-VO:</b>	Euro	<b>732,88</b>
(davon <b>Vorauszahlung</b> lt. Förderungsrichtlinien):	Euro	<b>586,30</b>
bei fehlender Wasseruhr (Pauschale pro Person und Jahr):	60 m <sup>3</sup>	
<b>Pauschale pro ausgeübtem Gewerbe und Jahr:</b>	60 m <sup>3</sup>	

### c) Marktstandsgelder (Jahrmärkte) per Laufmeter: Euro 5,00

### d) Abfallgebühren (brutto):

#### Leistungsgebühr, 90 Liter-Behälter (Restabfalltonne)

pro Entleerung:	Euro	4,84
bei Verwendung		
einer 120 Liter-Tonne	Euro	6,30
einer 240 Liter-Tonne	Euro	12,59
eines 800 Liter-Containers	Euro	43,08
eines 1.100 Liter – Containers;	Euro	59,05

#### Bereitstellungsgebühr (brutto)

je Haushalt u. <b>Betriebsstätte</b> (jährlich):	Euro	50,00
je Haushalt u. <b>Betriebstätte</b> mit Biotonne (jährlich)	Euro	82,00

Die von der Abfallabfuhr nicht erfassten Haushalte und Betriebe haben 25 % der Gebühren (nach § 30 Abs. 7 Sbg. Abfallwirtschaftsgesetz 1998) zu entrichten.

e) Beiträge nach dem Anliegerleistungsgesetz (brutto):

Straßenbeleuchtung per Längenmeter (mit Asphaltierung):	Euro	72,00
Straßenbeleuchtung per Längenmeter (ohne Asphaltierung):	Euro	48,00
Gehsteigerrichtung per Laufmeter:	Euro	216,00

f) Tragung der Kosten für Straßenherstellung, gem. § 16 BGG (brutto):

Unterbau	Euro	<b>36,00/m<sup>2</sup></b>
Straßendecke	Euro	<b>36,00/m<sup>2</sup></b>

**nachträglicher Kostenersatz** (gemäß § 17 BGG)

für Neubauten	Euro	<b>72,00/m<sup>2</sup></b>
---------------	------	----------------------------

**3.) Privatrechtliche Entgelte (brutto):**

a) Kindergartengebühren (Elternbeiträge, mit Bundes- u. Landesförderung):

Betreuung bis 30 Wochenstunden: pro Kind	Euro	72,00
für Geschwister (je Kind)	Euro	62,00
Betreuung von mehr als 30 Wochenstunden: pro Kind	Euro	103,00

Anmerkungen:

Die **Landesförderung** beträgt **€25,00/monatlich** (für eine Betreuung drei- und vierjähriger Kinder bis **30 Wochenstunden**) bzw. **€50,00/monatlich** (für eine Betreuung von **mehr als 30 Wochenstunden**);

Die **Bundesförderung** für Kinder im letzten Kindergartenjahr (vor der Schulpflicht) beträgt **€ 850,00/jährlich pro Kind**. Dieser Zuschuss gilt für eine Betreuung **bis zu einem Ausmaß von 20 Wochenstunden**. Für Kinder, die **mehr als diese 20 Wochenstunden** betreut werden, kann der Rechtsträger wieder Elternbeiträge verrechnen, wenn dieser Bundeszuschuss nicht ausreichen sollte.

b) **Altenheimentgelte** (Obergrenzen nach § 17 Salzburger Sozialhilfegesetz):

<b>Grundtarif pro Person:</b>		Euro	<b>28,35</b>
Tagessätze pro Person (ohne Pflege)	Einbettzimmer:	Euro	35,00
	Zweibettzimmer:	Euro	30,00
	Kurzzeitpflege:	Euro	48,00
<b><u>Zuschläge zum Grundtarif:</u></b>	Pflegestufe 1:	Euro	<b>8,90</b>
	Pflegestufe 2:	Euro	<b>19,70</b>
	Pflegestufe 3:	Euro	<b>48,20</b>
	Pflegestufe 4:	Euro	<b>60,90</b>
	Pflegestufe 5:	Euro	<b>72,60</b>
	Pflegestufe 6:	Euro	<b>78,40</b>
	Pflegestufe 7:	Euro	<b>78,40</b>

c) **Badebenützungsentgelte** (brutto):      H a l b t a g :                      G a n z t a g :

**Tageskarten:**

für Erwachsene:	Euro	3,00	Euro	5,00
für Kinder und Jugendliche (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)	Euro	1,50	Euro	2,50
für Studenten, Präsenz- u. Zivildienstler (bis zum vollendeten 26. Lebensjahr, mit Nachweis):	Euro	1,90	Euro	2,90

Kinder bis 6 Jahre frei!!!

**Saisonkarten:**

für Kinder (je Person)	Euro	30,00
ab dem dritten Kind:		freier Eintritt
für Erwachsene:	Euro	60,00
für Pensionisten (mit Seniorenausweis)	Euro	50,00
für alleinerziehende Mütter/Väter (inkl. alle Kinder):	Euro	70,00
für Familien (inkl. Kinder, egal wie viele)	Euro	100,00
HOPPER (Erlebnisbad/Fantasia):	Erwachsene:	Euro 80,00
	Kinder:	Euro 60,00

d) **Eislaufplatz-Entgelte** (brutto):

Tageskarten:

für Erwachsene:	Euro	4,00
für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre:	Euro	2,50
für Schülergruppen (Einzeleintritt pro Person)	Euro	2,50
Kinder bis 6 Jahre:		freier Eintritt

Saisonkarten:

für Erwachsene:	Euro	26,00
für Jugendliche (bis 18 Jahre):	Euro	16,00
Schülerkarte (für Pflichtschüler aus Straßwalchen):	Euro	8,00

**Platzmiete:** Euro 40,00/h

**für eine Nutzung der Eisfläche im Anschluss an den Publikumslauf.**

In Abstimmung mit den Eiswarten besteht die Möglichkeit, die Eislauffläche für eine oder zwei Stunden anzumieten. Das Entgelt hebt der Eiswart ein und ist in einem Kassabuch einzutragen.

Der Vorsitzende stellt diesen Sachverhalt zur Diskussion.

GV. Bachleitner: Die Grabgebühren wurden, im Vergleich zu allen anderen Tarifen relativ stark, und zwar um **10 % erhöht**. Wäre es möglich, diese Gebühren etwas **moderater** anzuheben!

Kassenleiter VB. Wörndl: Die Friedhofsgebühren werden einmalig, für eine **Dauer von zehn Jahren** eingehoben und entsprechend angepasst.

Vbgm. Lugstein: Im Finanzausschuss wurde vereinbart, dass ab **18:30 Uhr** ein **freier Eintritt** für alle Badegäste gilt. Soll diese Regelung auch in den Haushaltsbeschluss aufgenommen werden?

GR. Kreer: Dieser freie Badeeintritt wurde mit dem Pächter der Badeanlage vereinbart. Der Haushaltsbeschluss soll entsprechend ergänzt werden.

Vbgm. Allmann: Im Finanzausschuss wurde der Haushaltsbeschlusses für 2014 eingehend vorberaten und vorgeschlagen, den vorliegenden Entwurf der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen. Im kommenden Jahr sollen wir aber eine andere Lösung (Erhöhung der Tarife in „*kleineren*“ Schritten und für kürzere Zeitabstände etc.) überlegen und darüber beraten.

GR. Johann Schinagl: Der nachträgliche Kostenersatz für die Straßenherstellung (im Sinne von § 17 Bebauungsgrundlagengesetz) wurde - von bisher 25,00 Euro/m<sup>2</sup> - auf **72,00 Euro/m<sup>2</sup>** angehoben. Dies ergibt somit eine **Tariferhöhung von fast 300 %!!!** Die Vorschreibung dieser Gebühren wird zu heftigen Widerständen führen. Besteht hier noch eine Möglichkeit, dies abzuändern?

Kassenleiter VB. Wörndl: Mit der vorgeschlagenen Anhebung dieser Aufwandsersätze wird eine **Kostendeckung** erreicht. Die Grundlagen dafür wurden vom Bauamt der Gemeinde erhoben.

GR. Schinagl geht davon aus, dass es schwierig sein wird, den **Kostenersatz in dieser Höhe** vorzuschreiben und einzuheben.

GV. Bachleitner: Die im Haushaltsbeschluss festgelegten und beschlossenen Tarife sind auch zu vollziehen!

Der Vorsitzende: Alle Abgaben, Gebühren, Tarife und privatrechtlichen Entgelte wurden in der vorberatenden Sitzung der Gemeindevorsteherung einvernehmlich, als Vorschlag an die Gemeindevertretung kostendeckend festgelegt. Die Gemeinde wird keine Landesfördermittel (GAF-Mittel etc.) mehr erhalten, wenn wir auf kostendeckende Erlöse verzichten!

Es sei rechtlich möglich, einem Bauplatzwerber Kostenersätze für den Straßenbau bis zu 40 Jahre im Nachhinein vorzuschreiben!

Vbgm. Allmann: Die anfallenden Aufschließungskosten werden generell auf die Grundstückskosten aufgeschlagen.

GV. Bachleitner: Tarife mit fehlender Kostendeckung sind eine **Subvention der Gemeinde** an die Bürger!

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, den vorliegenden *Haushaltsbeschluss für das Kalenderjahr 2014*, wie vorgetragen zu genehmigen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 6.):**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorberatungen im Finanzausschuss (Gemeindevorstellung) und den entsprechenden Ausführungen im Amtsbericht: Der Ausschuss hat (in der Sitzung vom 21. November 2013) einstimmig empfohlen, den Stellenplan-Entwurf für 2014 der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dieser Entwurf war auch den Unterlagen zur heutigen Gemeindevertretungssitzung angeschlossen.

Der Vorsitzende ersucht den Amtsleiter, die Veränderungen im Stellenplan für 2014 zu erklären.

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Lt. Stellenplan-Entwurf werden mit Wirkung ab 1. Jänner 2014 insgesamt **114 Personen** (inklusive **drei** begünstigt-behinderte Dienstnehmer) bei der Marktgemeinde Straßwalchen beschäftigt sein.

Es befinden sich derzeit **drei Mitarbeiterinnen** in Mutterschutzkarenzurlaub und **ein Bediensteter in Altersteilzeit**. Im Laufe des nächsten Jahres sind **zwei Pensionierungen** zu erwarten. Wie bisher, werden auch künftig **zwei Zivildienstler** im Seniorenwohnhaus St. Rupert beschäftigt sein.

Lt. Stellenplan-Entwurf werden in Summe **73,6114 Dienstposten** tatsächlich besetzt sein. Dieser Wert liegt innerhalb der landesrechtlich vorgegeben Richtlinien. Im Vergleich zum Jahr 2013 sind dies um **1,5364 Dienstposten** mehr. Dies deshalb, weil das Beschäftigungsausmaß in folgenden Bereichen erhöht wurde:

- Für den Bereich der **Volksschule Straßwalchen** soll der Stellenplan um **0,22 Dienstposten** (das sind 22 % einer Vollbeschäftigung) erweitert werden. Grund dafür ist die Erweiterung der Nachmittagsbetreuung durch zusätzliche, sportliche Aktivitäten.
- Für zwei **Mitarbeiterinnen bei der Mittagsauspeisung** (in der Neuen-Mittelschule Straßwalchen) soll das Beschäftigungsausmaß um **0,125 Dienstposten** (das sind 12,5 % einer Vollbeschäftigung) erhöht werden. Damit wird sich für diesen Bereich die Auszahlung von Mehrstunden entsprechend reduzieren.
- Im **Seniorenwohnhaus St. Rupert** wird das Beschäftigungsausmaß um **1,33 Dienstposten** erhöht. Diese Erhöhung wird sich durch Karenzierungen und Kündigungen im Laufe des nächsten Jahres aber wieder reduzieren.
- Für den Bereich des **Altstoffsammelhofes Straßwalchen** wird das Beschäftigungsausmaß um **12,5 % einer Vollbeschäftigung** angehoben. Grund dafür ist die beschlossene Ausdehnung der Öffnungszeiten.

Der Vorsitzende stellt diesen Sachverhalt zur Debatte.

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, den **Stellenplan für das Kalenderjahr 2014**, wie vorgetragen zu beschließen.

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

**Zu Punkt 7.):**

Der Vorsitzende berichtet, dass heute auch der **Voranschlag für das Kalenderjahr 2014** durch Beschluss der Gemeindevertretung genehmigt werden soll.

Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl erstellte dazu – auf Grundlage der Vorberatungen in der Gemeindevorstellung (Sitzung des Finanzausschusses vom 21. und 22. November 2013) - einen entsprechenden Entwurf, der auch den Sitzungsunterlagen angeschlossen war.

Diese Vorlage sieht für das kommende Jahr wieder einen **ausgeglichenen Haushalt** vor. Für den **ordentlichen und den außerordentlichen Haushalt** werden Einnahmen und Ausgaben in Summe von jeweils ca. **Euro 18.704.200,00** erwartet.

Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl verweist auf die ausgeteilten Broschüren zum Voranschlag 2014.

Er trägt die - für den **ordentlichen Haushalt** zu erwartenden - **laufenden Einnahmen und Ausgaben** (gruppenweise, zusammengefasst) wie folgt vor:

<b>Ordentlicher Haushalt:</b>	<b>Einnahmen Euro:</b>	<b>Ausgaben Euro:</b>
0 Vertretungskörper u. Allgemeine Verwaltung	31.300	1.262.700
1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	53.700	148.900
2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	302.100	3.123.600
3 Kunst, Kultur und Kultus	14.100	206.000
4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	1.104.400	1.718.500
5 Gesundheit	0	1.018.500
6 Straßen, Wasserbau und Verkehr	20.800	1.358.500
7 Wirtschaftsförderung	8.800	82.000
8 Dienstleistungen	4.087.500	4.612.500
9 Finanzwirtschaft	9.141.900	1.233.000
<b>S u m m e</b>	<b>14.764.200</b>	<b>14.764.200</b>



Der außerordentliche Haushalt enthält **einmalige Einnahmen und Ausgaben** für nachstehend aufgelistete

<b>Vorhaben</b>	<b>Einnahmen Euro:</b>	<b>Ausgaben Euro:</b>
Straßenbau 2014:	480.000,00	480.000,00
Anbindung Köstendorferstraße:	680.000,00	680.000,00
Kreisverkehr Steindorf:	190.000,00	190.000,00
Hainbachsiedlung, Aufschließung:	700.000,00	700.000,00
Dorfplatzgestaltung, Irrsdorf:	200.000,00	200.000,00
Kanal Raiffeisenstraße, BA 17:	15.000,00	15.000,00
Kanalkataster, BA 18:	25.000,00	25.000,00
Kanal Steindorf, Kreisverkehr:	25.000,00	25.000,00
Kanal Hainbachsiedlung, BA 20:	180.000,00	180.000,00
Reinhalungsverband Mattig-Hainbach:	110.000,00	110.000,00
Tennisplatz Irrsdorf („Fensterloch“):	150.000,00	150.000,00
Sportplatz Investitionsbeitrag:	25.000,00	25.000,00
Reit- und Fahrverein Irrsdorf, Gebäude:	40.000,00	40.000,00
Sportplatz für Hobbyvereine:	10.000,00	10.000,00
VS Straßwalchen, thermische Sanierung:	190.000,00	190.000,00
Hochwasserschutzbauten (Kriechbaumsiedlung):	250.000,00	250.000,00
TAS Lärmschutzmaßnahme ÖBB:	350.000,00	350.000,00
Tunnelfahrzeug für Feuerwehr:	200.000,00	200.000,00
Feuerwehrfahrzeug für LZ Steindorf:	50.000,00	50.000,00
<u>Planungskosten für Amtshaus:</u>	<u>70.000,00</u>	<u>70.000,00</u>
<b>S u m m e</b>	<b>3.940.000,00</b>	<b>3.940.000,00</b>

In Summe ergibt dies folgenden

#### **G e s a m t h a u s h a l t :**

	<b>Einnahmen Euro:</b>	<b>Ausgaben Euro:</b>
Summe ordentlicher Haushalt	14.764.200	14.764.200
Summe außerordentlicher Haushalt	3.940.000	3.940.000
<b><u>G e s a m t s u m m e :</u></b>	<b><u>18.704.200</u></b>	<b><u>18.704.200</u></b>

Der Vorsitzende stellt diesen Entwurf zur Debatte.

Auf Anfrage von GR. Johann Schinagl erklärt Kassenleiter VB. Wörndl, dass die Bundesertragsanteile um **etwa 1,5 % höher** sein werden, als im Vergleich zum Vorjahr.

GV. Stockner stellt fest, dass für das Rechnungsjahr 2013 eine Differenz von etwa **100.000,00** Euro besteht. Kann das richtig sein?

Kassenleiter VB. Wörndl: Es gibt noch **keine endgültige Abwicklung** für das Rechnungsjahr 2013. Das tatsächliche Ergebnis wird erst in der Jahresrechnung für 2013 ausgewiesen.

Vbgm. Allmann bedankt sich beim Kassenleiter für die gute **Vorbereitung der „Budgetzahlen“**. Dadurch war es möglich, die Beratungen im Finanzausschuss rasch abzuschließen.

GV. Ing. Gerstel: Die Trachtenmusikkapelle Straßwalchen, vertreten durch den Obmann Manfred Hattinger, hat die Marktgemeinde Straßwalchen ersucht, eine Sondersubvention für den Ankauf eines Kastens zu gewähren. Lt. „**Subventionsliste**“ blieb dieses Ansuchen jedoch unberücksichtigt.

Kassenleiter VB. Wörndl: Für diesen Kasten gibt es ein schriftliches Angebot der Firma Kranabetter in Höhe von **5.703,60 Euro** (brutto). Im Finanzausschuss wurde vorgeschlagen, dass der Verein dafür im nächsten Jahr eine **Sondersubvention** von **3.000,00 Euro** erhalten soll. Diese ist jedoch versehentlich aus der Excel-Liste herausgefallen.

Namens der Trachtenmusikkapelle Straßwalchen ersucht GV. Ing. Gerstel, diese Gemeindeförderung entsprechend zu erhöhen! Dies deshalb, weil diese Investition für einen gemeinnützigen Verein, der auf Spendengelder angewiesen ist, schwer zu finanzieren sei.

Er erklärt, dass dieser Kasten notwendig sei, weil die Trachtenmusikkapelle ihren Proberaum auch dem BORG-Straßwalchen und dem Musikum zur Verfügung stellt. Er stellt daher den Antrag, die Sondersubvention zu erhöhen und die restlichen Kosten im Voranschlag für 2015 zu berücksichtigen.

GR. Johann Schinagl unterstützt diesen Antrag.

Nach kurzer Diskussion wird einvernehmlich festgehalten, dass die Trachtenmusikkapelle Straßwalchen im Jahr 2015 **eine ergänzende Sondersubvention** erhalten soll. Damit sollen die restlichen Kosten für den Kauf dieses Kastens abgedeckt werden!

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, den **Voranschlag für das Kalenderjahr 2014**, wie vorgetragen zu genehmigen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 8.):**

(GV. Martin Perwein erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungssaal).

Der Vorsitzende berichtet, dass es notwendig sei, die bestehenden **Kassenkredite** für das Kalenderjahr 2014 zu prolongieren (verlängern).

Anmerkungen:

Diese Kredite sichern die **kurzfristige Liquidität** und dienen somit dazu, dass die Markt-gemeinde Straßwalchen ihre laufenden Zahlungsverpflichtungen **rechtzeitig** erfüllen kann. Für diese Kredite ist jedoch ein **gesonderter Beschluss der Gemeindevertretung** erforderlich!

Auf Ersuchen des Vorsitzenden berichtet Kassenleiter VB. Wörndl, dass die örtlichen Banken diese Kassenkredite zu folgenden Konditionen anbieten:

- **Volksbank Straßwalchen** (Kreditrahmen: **Euro 700.000,00**):  
Konditionen: Basis **3-Monats-EURIBOR** (vierteljährliche Anpassung),  
Aufrundung auf das Nächste 1/8 %,   
plus Aufschlag von **0,875 %** (ergibt derzeit ca. **1,09 %**);  
Für allfällige Verbindlichkeiten gilt ein Zinssatz von **mindestens 1,25 %**.

- **Raiffeisenbank Straßwalchen** (Kreditrahmen: **Euro 600.000,00**):  
Konditionen: Basis **3-Monats-EURIBOR** (vierteljährliche Anpassung),  
Aufrundung auf das Nächste 1/8 %,   
plus Aufschlag von **0,9 %** (ergibt derzeit: **1,09 %**);  
Es gibt hier **keine Zinsuntergrenze**.
  
- **Bank Austria-UniCredit Group** (Kreditrahmen: **Euro 300.000,00**):  
Konditionen: Basis tägliche Anpassung,  
**ohne Aufrundung** auf den **EONIA** (European Overnight Index Average),  
plus Aufschlag von **1,05 %** (ergibt derzeit: **1,12 %**);

Der Vorsitzende stellt diesen Sachverhalt zur Debatte.

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, die bestehenden Kassenkredite der Marktgemeinde Straßwalchen für das Rechnungsjahr 2014, wie vorgetragen zu verlängern, um diese bei Bedarf aufnehmen zu können.

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

#### **Zu Punkt 9.):**

(GV. Martin Perwein nimmt an der Sitzung wiederum teil.)

Der Vorsitzende verweist auf die Sachverhaltsdarstellung lt. Amtsbericht: Es sei notwendig, die bestehende Abfallabfuhrordnung samt Beilagen inhaltlich entsprechend anzupassen.

Der Entwurf der novellierten Abfallabfuhrordnung sieht konkret **folgende Änderungen** vor:

#### **§ 6 Anzahl der Abfallgefäße:**

Die Bedarfsmenge für die Anzahl von Bioabfallgefäßen wurde angepasst.

## **§ 14 Abfallgebühr:**

Der Begriff „*Zusatzgebühr*“ für **Institutionen, Anstalten, Betriebe und sonstige Arbeitsstätten** mit mehreren Biotonnen wird eingeführt.

Die **Kosten für Zuwiderhandlungen** bei der Rest- und Bioabfallsammlung werden, lt. Stellungnahme vom Amt der Salzburger Landesregierung, neu festgesetzt werden.

Die Tarife für die Entsorgung von Problem- und Altstoffen bleiben weitgehend gleich.

Zur Abfallabfuhrordnung gehören (lt. Inhaltsverzeichnis, im Abschnitt VII der Verordnung) folgende Beilagen:

- **Beilage A:** Problemstoff-Sammelliste;
- **Beilage B:** Altstoff-Sammelliste;
- **Beilage C:** Bioabfälle;
- **Beilage D:** Klebeetikette;
- **Beilage E:** Erhebungsblatt für die Bioabfall-Entsorgung;
- **Beilage F:** Sammelstellen für Liegenschaftseigentümer;
- **Beilage G:** Abfuhrplan;

Die **Abfallabfuhrordnung** und die vorbezeichneten Beilagen waren den Unterlagen zur heutigen Gemeindevertretungssitzung angeschlossen.

Der Vorsitzende stellt diesen Sachverhalt zur Debatte.

Es gibt dazu jedoch keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht und stellt den **Antrag**, die **Abfallabfuhrordnung**, den **Rest- und Bioabfallabfuhrplan für 2014** samt Beilagen, wie vorgetragen zu genehmigen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 10.):**

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt in engem Zusammenhang mit **Personalangelegenheiten** steht und daher in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln sei. Er fordert die Zuhörerinnen und Zuhörer auf, den Sitzungssaal zu verlassen.

Für diesen Tagesordnungspunkt wurde eine **separate Niederschrift** angefertigt.

**Zu Punkt 11.):**

Die Sitzungen des Überprüfungsausschusses sind (gemäß § 54 Abs. 1a, lit. e) **nicht öffentlich**. Diese Regelung gilt auch für Berichte des Überprüfungsausschusses.

Die weiteren Ausführungen werden in einer **eigenen Niederschrift** dokumentiert.

**Zu Punkt 12.):**

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas verweist auf die ausgeteilten Infoblätter. Darin werden für das kommende Jahr bereits die voraussichtlichen Termine für Sitzungen a) der **Gemeindevorsteherung** und b) der **Gemeindevertretung**, wie folgt vorgeschlagen:

**a) Sitzungen der Gemeindevorsteherung:**

Donnerstag, 23. Jänner 2014,

Donnerstag, 20. Februar 2014,

Mittwoch, 30. April 2014,

Donnerstag, 15. Mai 2014,

Donnerstag, 12. Juni 2014,

Donnerstag, 11. September 2014,

Donnerstag, 9. Oktober 2014,

Donnerstag, 20. November 2014

Freitag, 21. November 2014;

## b) Sitzungen der Gemeindevertretung:

Donnerstag, 6. Februar 2014  
Donnerstag, 3. April 2014,  
Donnerstag, 29. Mai 2014,  
Donnerstag, 3. Juli 2014;

Donnerstag, 25. September 2014,  
Donnerstag, 6. November 2014,  
Donnerstag, 11. Dezember 2014,

Terminverschiebungen sind möglich! Die Mandatare erhalten noch rechtzeitig eine Einladung zu diesen Sitzungen.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Bezirkshauptmannschaft Salzburg – Umgebung die aufsichtsbehördliche Genehmigung zur Erteilung einer raumordnungsrechtlichen Bewilligung – für die Errichtung eines Wohnhauses im Grünland (auf Grundstück-Nr.: 1496/2, KG Straßwalchen – Markt) – versagte. Die entsprechende Anzeige der Marktgemeinde Straßwalchen vom 15. Oktober 2013 wurde daher **nicht zur Kenntnis** genommen.

Für den Fall, dass die Marktgemeinde Straßwalchen gegen den Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Salzburg – Umgebung vom 15. November 2013, Zahl: 30302-255/1748/3-2013, beruft, wäre es erforderlich, dass die Einschreiter Karin und Wolfgang Plainer (5204 Straßwalchen, Roidwalchen 33) ein neues, stichhaltigeres Gutachten vorlegen.

Der Vorsitzende stellt diesen Sachverhalt zur Diskussion.

Vbgm. Allmann hält eine Berufung gegen den aufsichtsbehördlichen Bescheid für sinnlos. Dies deshalb, weil das Vorhaben der Ehegatten Plainer den geltenden raumordnungsrechtlichen Bestimmungen - diese sehen derzeit eine **Flächenbegrenzung von 300 m<sup>2</sup> Geschoßfläche** für ergänzende Bauten vor - eindeutig widerspricht!

GV. Bachleitner: Die Marktgemeinde Straßwalchen soll gegen den Bescheid der Aufsichtsbehörde berufen. Voraussetzung dafür ist aber, dass Herr Plainer auf seine Kosten ein neues Gutachten einholt.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Wolfgang Plainer das Wort. Plainer würde es begrüßen, wenn die Gemeinde gegen den Bescheid der Bezirkshauptmannschaft – Salzburg das Rechtsmittel der Berufung einlegt. Er wäre bereit, hierzu auf eigene Kosten eine ergänzende Stellungnahme von seinem Gutachter einzuholen. Die Gemeinde wäre dabei jedenfalls kostenfrei.

Es wird schließlich einvernehmlich festgehalten, den aufsichtsbehördlichen Bescheid mittels Einbringung einer entsprechenden Berufung zu bekämpfen.

GR. Johann Schinagl: Die Ortsumfahrung von Straßwalchen mit der projektierten Anbindung der Köstendorferstraße wurden heuer fast fertiggestellt. Es wurde auch ein neuer „Stadl“ für die Leonhardischützen Irrsdorf errichtet. Weiters wurde die neue Tennisanlage fertig gebaut und die Ortsbildgestaltung präsentiert.

Für die ÖVP-Fraktion waren die letzten Wochen etwas turbulent. Er appelliert an alle wahlwerbenden Parteien, im nächsten Jahr einen **fairen Wahlkampf** zu führen, um die bisher gute, konstruktive Zusammenarbeit für Straßwalchen auch in Zukunft fortsetzen zu können.

GV. Ing. Gerstel: Mit dem ÖBB-Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 wird auch die neue Bahnhaltestelle **Straßwalchen – West** (an der Köstendorferstraße) in Betrieb gehen. Weiters ist vorgesehen, dass auch die Ortsumfahrung am 20. Dezember 2013 eröffnet werden soll. Damit wird sich aber auch das **Verkehrsaufkommen an der Raiffeisenstraße** wesentlich erhöhen! An der bestehenden Raiffeisenstraße fehlt derzeit teilweise noch ein Gehsteig! Er sieht hier **absolute Priorität, dringenden Handlungsbedarf und Versäumnisse der Gemeinde**. Wie soll es hier weitergehen?

GR. Johann Schinagl: Für den Bau dieses Gehsteiges an der Raiffeisenstraße ist eine entsprechende Grundeinlöse (bei Herrn Fritz Badinger) erforderlich!

Der Vorsitzende: Nach der bisherigen Praxis gibt es **keine Enteignung** für den Bau einer Verkehrsfläche der Gemeinde.

GR. Schinagl erklärt, er werde sich darum bemühen, hier eine entsprechende Lösung zu finden.

GV. Bachleitner bedankt sich bei GR. Tanja Kreer dafür, dass sie sich (als Vorsitzende des Gemeindeausschusses für Sport, Jugend, Kultur und Vereine) besonders dem Thema **„Heimatschulung“** angenommen habe.



GV. Bachleitner und GR. Kreer laden herzlich ein, an folgenden Veranstaltungen der Marktgemeinde Straßwalchen, in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Straßwalchen teilzunehmen:

- **Geschichten, Anekdoten und Heiteres aus Straßwalchen**, am Freitag, 27. Dezember 2013, Beginn um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Straßwalchen;
- **Einladung zur Kirchen- und Orgelführung mit Turmbesteigung**, am Samstag, 28. Dezember 2013, Treffpunkt um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Straßwalchen;

Vbgm. Wolfgang Allmann (SPÖ), GR. Johann Schinagl (ÖVP), GR. Johann Dorfer (FPÖ) und GV. Franz Bachleitner (FWS) bedanken sich beim Bürgermeister für die Weihnachtsgeschenke. Sie bedanken sich auch, jeweils namens ihrer Fraktion für die gute, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung.

Alle Fraktionsvertreter bedanken sich beim Amtsleiter und den übrigen Gemeindebediensteten für die **gute, engagierte Aufgabenerfüllung**. Der Bürgermeister wird beauftragt, hierfür den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung bei der anschließenden Weihnachtsfeier – namens aller Fraktionen in der Gemeindevertretung - auszusprechen.

Der Vorsitzende verweist auf die ausgeteilten Geschenke (Holzteller mit einheimischen Produkten von Hans Schinwald und Johann Mayerhofer). Er bedankt sich damit bei allen Mandataren für die rege Mitarbeit in diesem Jahr.

***Der Bürgermeister, der Amtsleiter und die Fraktionssprecher wünschen allen Anwesenden persönlich noch eine besinnliche Adventszeit und ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest. Für das Jahr 2014 wünschen sie allen Gesundheit, viel Freude, Glück, Erfolg und vor allem Zufriedenheit!***

(Applaus)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Vorsitzende die heutige Sitzung um **19:20 Uhr** und lädt zur anschließenden Weihnachtsfeier im Gasthof „*Ederbauer*“ in Voglhub 2 herzlich ein.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: